

# Morgenlied

von Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte  
componirt von

Schubert's Werke.

Nº 126.

**FRANZ SCHUBERT.**

24. August 1815.

Lieblich.

Singstimme.



Pianoforte.

Will - kommen, ro - thes Morgen - licht! es grüßet dich mein Geist, der durch des Schlafes  
Will - kommen, gold - ner Morgen - strahl, der schon den Berg be - grüßt, und bald im stil - len



sei - nen Schöpfer preist.  
klei - ne Blu - me küsst!



O Sonne, sei mir Gottes Bild,  
 Der täglich dich erneut,  
 Der immer hehr, und immer mild,  
 Die ganze Welt erfreut!

Der, wie die Blum' im Quellenthal,  
 O Sonne, dich erschuf,  
 Als deine Schwestern allzumal  
 Entflammten seinem Ruf.

Ihr wandelt auf bestimmter Bahn  
 Einher und strauchelt nicht;  
 Denn Gottes Odem haucht euch an,  
 Sein Aug' ist euer Licht.

Er leitet euch am Gängelband,  
 Heil mir! Er führt auch mich!  
 Er, der Orions Gürtel band,  
 Verband auch mich mit sich!

Er leitet jeden, der ihm traut,  
 Mit unsichtbarer Hand,  
 Als wär' er nur ihm anvertraut,  
 An seinem Gängelband!

Die Sonne steiget! Weib und Kind,  
 Erwacht! Erwacht wie sie!  
 Erwachet! Werfen wir geschwind  
 Uns alle hin auf's Knie!

Und dann zur Tagesarbeit, frisch,  
 Sein Segen leuchtet hell!  
 Der Herr bereitet unsren Tisch.  
 Uns quillt der Freude Quell!

Uns strahlet Gottes Herrlichkeit  
 Auch aus der Unsern Gruft;  
 Wir wissen, wer zur Seligkeit  
 Sie rief, und bald uns ruft!

Dem sind auch seine Todten nah,  
 Wer Gott, den Herren, preist,  
 Und freudig im Halleluja  
 Sich dieser Welt entreisst.